

Berlin, den 5. Dezember 2012

Landesverband Berlin im Deutschen Bibliotheksverband e.V.:

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Jahr 2012

Überblick

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Landesverbands Berlin im dbv e.V. standen im Jahr 2012 das Thema „Bibliotheksgesetz“, auch vor dem Hintergrund der Entwicklungen im Bereich der Berliner öffentlichen Bibliotheken, sowie die Mitwirkung am Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg. Außerdem nutzte der Verband Pressekontakte und seine Facebook-Präsenz, um Verbandspositionen öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Der Vorstand tagte bis zum 5.12.2012 insgesamt dreimal.

Mehrere Vorstandsmitglieder vertraten den Landesverband bei verschiedenen Veranstaltungen und Gremiensitzungen.

Aufgrund persönlicher und/oder beruflicher Veränderungen sind drei Mitglieder aus dem Vorstand ausgeschieden. Die entsprechenden Positionen sind derzeit noch vakant.

Die Zahl der Mitgliedsbibliotheken blieb unverändert.

Es fand eine Prüfung der Kassenführung für das Jahr 2011 statt; die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Kassenführung wurde bestätigt.

Wesentliche Aktivitäten

Bibliotheksgesetz

Bereits seit mehreren Jahren engagiert sich der Landesverband Berlin im dbv e.V. dafür, dass Berlin ein eigenes Bibliotheksgesetz verabschiedet mit dem Ziel einer rechtlichen Absicherung der Berliner Bibliotheken und einer strukturellen Verbesserung des Bibliothekswesens in Berlin. Ein Gesetzentwurf des dbv-Landesverbandes liegt seit 2009 vor.

Bibliotheksgesetze gibt es bereits in einigen Bundesländern (Thüringen, Sachsen-Anhalt, Hessen), in anderen (z.B. Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein) sind sie in der Diskussion.

Die Bildung der Koalitionsregierung aus SPD und CDU infolge der Abgeordnetenhauswahlen des Jahres 2011, die begrüßenswerte Forcierung einer Neuansiedlung der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) an einem Standort einerseits sowie teilweise empfindliche Kürzungen der Zuwendungen der Bezirke für die öffentlichen Bibliotheken andererseits stellen den Rahmen der aktuellen Bemühungen dar.

Diese fanden ihren konkreten Ausdruck in einem Workshop „Auf dem Weg zu einem Bibliotheksgesetz für Berlin“, der am 3. August in der Bundesgeschäftsstelle des dbv in Berlin stattfand und über den im Rahmen dieser Mitgliederversammlung separat berichtet wird. Die Reisekosten der externen Referenten sowie die Kosten für das Catering bei diesem Workshop trug der Berliner dbv-Landesverband, der auch für die inhaltliche Konzeption des

Workshops verantwortlich zeichnete. Die Räumlichkeiten der dbv-Bundesgeschäftsstelle konnten unentgeltlich genutzt werden. Dafür und für die Unterstützung bei der organisatorischen Vorbereitung der Veranstaltung gebührt den Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle, namentlich Frau Reip, besonderer Dank.

Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg

Finanziell (mit einem Betrag von 1.000 Euro) und organisatorisch beteiligte sich der Landesverband Berlin im dbv e.V. außerdem am Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg, der am 15. September 2012 in Wildau stattfand. Die Veranstaltung unter Schirmherrschaft von Dr. Frank-Walter Steinmeier erfreute sich großen Zuspruchs: Insgesamt nahmen knapp 200 Bibliothekare¹ und Informationsspezialisten, vorwiegend aus Berlin und Brandenburg, daran teil. Vorträge und ein anschließendes Worldcafé boten Gelegenheit zu intensivem fachlichen Austausch. Der nächste Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg wird im Jahr 2014 wieder in Berlin stattfinden.

Pressemeldungen und -kontakte

Im Zusammenhang mit der politischen Debatte über den geplanten Neubau der ZLB hat sich der Vorstand des dbv-Landesverbands wiederholt mit Pressemitteilungen an die Öffentlichkeit gewandt. Darin betonte er die Bedeutung der Neuansiedlung der ZLB an einem zeitgemäßen Standort als politisches Signal für die Aufwertung der öffentlichen Bibliotheken in Berlin. Zugleich wurde hervorgehoben, dass dieser dringend notwendige Schritt verbunden sein müsse mit der Stärkung einer Präsenz der öffentlichen Bibliotheken in der Fläche, da Bibliotheken nur so ihre Aufgabe als Bildungs- und Kultureinrichtungen vor Ort wirksam wahrnehmen könnten. Für die Standortentscheidung im Zusammenhang mit der Neuansiedlung der ZLB sollten allein fachliche Kriterien ausschlaggebend sein.

Die Pressemitteilungen des Berliner dbv-Landesverbands fanden Resonanz sowohl in lokalen Medien als auch überregional.

Darüber hinaus standen die Mitglieder des Vorstands mehrfach als Ansprechpartner für Medienvertreter zu Fragen bezüglich des Berliner Bibliothekswesens zur Verfügung.

Facebook-Präsenz

Die im Jahr 2011 eingerichtete Facebook-Seite „Bibliotheken für Berlin – Landesverband Berlin im dbv e.V.“² des Berliner dbv-Landesverbandes wurde auch im Jahr 2012 weiter gepflegt. Alle Mitgliedsbibliotheken sind eingeladen, dem Vorstand (Ansprechpartner: Herr Sebastian Nix³) Vorschläge für Nachrichten zu unterbreiten, die auf diese Seite eingestellt werden sollen. Diese sollten sich entweder auf aktuelle Entwicklungen im Berliner Bibliothekswesen beziehen oder Fragen thematisieren, die für die Bibliotheken in Berlin von besonderer Relevanz sind.

Sonstiges

Mit Blick auf die erneute Ausrichtung der Berliner Langen Nacht der Bibliotheken im Jahr 2013 hat sich der dbv-Landesverband entschieden, die Rechte an der Domain lange-nacht-der-bibliotheken.de zu übernehmen und die – sehr geringen – Hostingkosten für die 2011 eingerichtete und nach wie vor existierende Webseite dauerhaft zu tragen. Die bestehende technische Infrastruktur soll im Jahr 2013 erneut genutzt werden, um auf die Veranstaltungen der Langen Nacht aufmerksam zu machen. Die organisatorische Vorbereitung der Langen Nacht der Bibliotheken 2013 hat bereits begonnen; der Berliner dbv-Landesverband ist durch seinen geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Stefan Rogge, im entsprechenden Steuerungsgremium vertreten.

Über eines seiner Mitglieder, das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB), das Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, konnte der Berliner dbv-Landesverband außerdem organisatorisch beitragen zur erfolgreichen Durchführung einer Veranstaltung des dbv-Bundesverbands zum Thema „Urheberrecht für die Wissensgesellschaft – Herausforderungen in der digitalen Welt“ am 25. Oktober 2012.

¹ Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird bei geschlechtsspezifischen Begriffen immer die männliche Form verwendet. Gemeint sind jedoch in der Regel stets weibliche und männliche Personen.

² <http://de-de.facebook.com/pages/Bibliotheken-f%C3%BCr-Berlin-Landesverband-Berlin-im-dbv-eV/236189519731692>

³ E-Mail: Sebastian.Nix@wzb.eu.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand tagte aufgrund erheblicher Schwierigkeiten bei der Terminfindung und personeller Engpässe im Jahr 2012 bislang nur dreimal: am 17. Januar, am 29. Mai sowie am 1. Oktober. Dazwischen erfolgte die Abstimmung inhaltlicher und organisatorischer Fragen im Zusammenhang mit den zahlreichen Aktivitäten des Verbands vorwiegend per E-Mail und telefonisch.

Teilnahme an Veranstaltungen, Gremiensitzungen u.ä.

Verschiedene Mitglieder Vorstands vertraten den Berliner dbv-Landesverband in unterschiedlichen Zusammenhängen bei Veranstaltungen und Gremiensitzungen, z.B.:

- 20. Januar /12. März : Vorbereitungssitzung zum Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg (Herr Nix/Frau Weng);
- 12. September: 3. Fachgespräch zur Vorbereitung der Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (Herr Rogge);
- 15. September: Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg (Herr Molter, Herr Nix) ;
- 25. Oktober: Urheberrecht für die Wissensgesellschaft – Herausforderungen in der digitalen Welt (Herr Nix, Herr Walter).

Veränderungen im Vorstand

Dr. Andreas Richter, ehemals stellvertretender Direktor der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin, übernahm im März 2012 die Leitung der Abteilung Bestandsaufbau an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz.

Zudem sind aufgrund von Veränderungen in ihrem persönlichen und/oder beruflichen Umfeld im Jahr 2012 folgende Kolleginnen aus dem Vorstand des Berliner dbv-Landesverbands ausgeschieden:

- Frau Dr. Daniela Lülfig (Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz);
- Frau Anja Weng (ehemals ZLB);
- Frau Susanne Pecher (Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf / ehem. Fachbereichsleitung Bibliotheken).

Ihnen gebührt ausdrücklicher Dank der übrigen Vorstandsmitglieder sowie der Mitgliedsbibliotheken für ihre teilweise langjährige Vorstandstätigkeit.

Die vakanten Vorstandspositionen sollen so rasch wie möglich wieder besetzt werden, um angesichts der Vielzahl der zu bewältigenden Aufgaben (Bibliotheksgesetz, Lange Nacht der Bibliotheken 2013, Vorbereitung des Tags der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg 2014) so rasch wie möglich wieder die vollständige Arbeitsfähigkeit des Vorstands herzustellen.

Prüfung der Kassenführung im Jahr 2011

Am 28. Februar bzw. 6. März wurden die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Kassenführung im Jahr 2011 durch Herrn Dr. Klaus-Ulrich Werner (Philologische Bibliothek der Freien Universität Berlin) bzw. Frau Iris Schewe (Bibliothek der Stiftung Stadtmuseum Berlin) geprüft. Die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Kassenführung konnten ohne Einschränkungen bestätigt werden. Der Kassenstand zum 31.12.2011 betrug 2.594,05 Euro.

Kontakt: Landesverband Berlin im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Alfred-Mario Molter, Vorsitzender, Tel.: 645 59 25, E-Mail: ammolter@ammolter.de

Stefan Rogge, Geschäftsführender Vorsitzender, Tel.: 9018 33424, Mobil: 01520-1596197, E-Mail: stefan.rogge@ba-mitte.verwalt-berlin.de

Mehr Informationen: www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/berlin.html